



Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
An der Piwipp 68, 40468 Düsseldorf
Postfach 10 34 19, 40025 Düsseldorf
Telefon (0211) 4 72 13-0, Fax 4 72 13-33
www.milch-nrw.de

Redaktion: Sigrid Binnenbruck, Frank Maurer Fotos: LV Milch NRW
Gestaltung: gestaltungsraum, konzepte für visuelle kommunikation, düsseldorf

Dokumentation

2

Die Realschule in Vreden. Entstehung einer Schülerfirma.

Vorgeschichte:

Die Realschule Vreden wurde 1998 eröffnet und befand sich zu Beginn des Projekts noch im Aufbau.

Auf Wunsch der Schulleitung wurde bei der Bauplanung ein Schulkiosk vorgesehen. Dieser befindet sich im Eingangsbereich der Schule, bestehend aus einem Verkaufsraum mit Schiebeklappe zum Foyer und Seitentür zum Flur. Der Verkaufsraum wurde mit Arbeitsfläche, 2 Kühlschränken, Regalen und Schränken ausgestattet. Ein weiterer Raum im Keller ist mit einer Küchenzeile eingerichtet. In Kiosknähe ist der Aufzug.

Das Schulgebäude befindet sich neben einer Hauptschule. Für beide Schulen ist nur ein Hausmeister zuständig. Aus zeitlichen Gründen kann die Pausenverpflegung nicht von ihm betreut werden.

Der Kiosk wurde daher vorläufig in die Verantwortung der Schülersvertretung (SV) und damit der SV-Lehrerin übergeben. Langfristig soll eine Möglichkeit gefunden werden, dass die Schülerinnen und Schüler den Kioskbetrieb in Eigenregie übernehmen.

Die SV-Lehrerin übernahm die Organisation und den Einkauf, die Schüler der Schülersvertretung den Verkauf. Zu Beginn des Kioskverkaufs wurde durch eine Fragebogenaktion unter allen Schülern das Angebot ermittelt. Der Fragebogen war so gestaltet, dass Alternativen angekreuzt werden konnten. Erst am Ende durften Wünsche frei geäußert werden. Dabei wurden auch Süßigkeiten wie z. B. Schoko-Riegel und süße Getränke genannt.

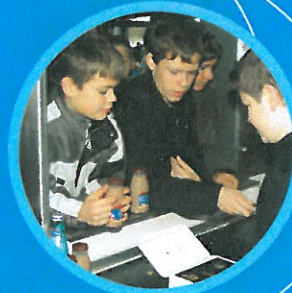
Das Angebot sah nach Auswertung der Fragebögen wie folgt aus:

- Milch und Milchkischgetränke
- Brötchen (Körnerbrötchen, Schokobrötchen, Käsebrötchen)
- Laugenstangen
- süßer Riegel (nur eine Sorte)
- Schokoküsse (gelegentlich)

Die Preise und der Name des Kiosk „Zur Möhre“ wurden von den Schülern in Absprache mit der SV-Lehrerin festgelegt.

Vom Jahr 2000 an bis zur Gründung der Schülerfirma wurde der Kiosk in beschriebener Form durch die SV betrieben.

Aufgrund eines bestehenden Kontakts zwischen der Schulleitung und der LV Milch NRW kam es im Mai 2001 zu der Idee, das Pilot-Projekt Schülerfirma gemeinsam durchzuführen.



Projektstart: 22.08.2001

Vorbereitung des Projekts Schülerfirma mit der Rektorin, dem Konrektor und der SV-Lehrerin der Realschule sowie zwei Mitarbeitern der LV Milch NRW und einem Mitarbeiter einer Molkerei. Dabei wurden folgende Interessen, Möglichkeiten und Ergebnisse festgehalten:

Interesse der Schule

Der Schulkiosk soll langfristig von den Schülern in Eigenregie geführt werden. Die Schule bekommt zur Durchführung dieses Projekts externe Impulse. Die im Schulkiosk angebotenen Produkte sollen wenig Müll verursachen.

Beitrag der LV Milch NRW

Bietet Beratung beim Aufbau der Schülerfirma an, da dies zur Schwerpunktarbeit der LV Milch NRW im Rahmen der Schulmilchkampagne gehört, Milch im Pausenfrühstück von Schulen zu etablieren. Dokumentation des Projekts.

Beitrag der Molkerei

Hilfestellung bei der Auswahl und Lagerung der Produkte.

Ergebnis

Es soll eine Schülerfirma in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft gegründet werden, um eine große Schülerbeteiligung und deren Mitverantwortung zu erreichen.

Geplant sind etwa 10 Hauptmitarbeiter, die den Vorstand der Aktiengesellschaft bilden. Die SV-Lehrerin soll geeignete Schülerinnen und Schüler finden. Der Verkauf soll über zusätzliche Schüler (Honorarkräfte) erfolgen.

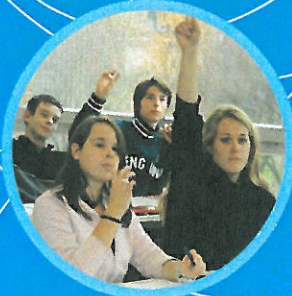
Die Anzahl der Aktien (430) soll 3/4 der voraussichtlichen Schülerzahl betragen. Der Wert der einzelnen Aktie (in diesem Fall 3 Euro) errechnet sich aus dem Wert der derzeit im Kiosk umgesetzten Waren (ca. 1.400 Euro pro Jahr), geteilt durch die Aktienzahl. Den Druck der Aktien übernimmt die LV Milch NRW.

Der Ablauf des Projekts soll analog eines Arbeitspapiers erfolgen, das auch auf der CD im Ordner Vorlagen/Projektplan zu finden ist.

Kurzfristiger Zeitplan:

Gründung der Schülerfirma am 07.11.2001. Dabei wird die LV Milch NRW den interessierten Schülerinnen und Schülern das Projekt Schülerfirma vorstellen.

Vorstellung der Aktiengesellschaft gegenüber der Schulöffentlichkeit in der Woche vom 28. Januar bis 1. Februar 2002.



05.09.2001

Erste Sitzung der hauptverantwortlichen Schüler. Es sind 4 Schülerinnen und 4 Schüler aus unterschiedlichen Klassen der Jahrgangsstufe 8 (Alexander, Franziska, Jan-Bernd, Katharina, Linda, Ralf, Stefan und Verena). Das Projekt Schülerfirma wird als AG an der Schule geführt. Die Sitzungen finden wöchentlich unter Moderation der Betreuungslehrerin (SV-Lehrerin) statt. Im Zeugnis wird dann die Mitarbeit der Schüler beim Schulprojekt „Schulkiosk“ extra vermerkt.

12.09.2001

Grobe Aufgabenverteilung von Ein- und Verkauf, Finanzen etc.

08.-20.10.2001 Herbstferien

Vor den Schulferien wird der Verkauf so organisiert, dass am letzten Schultag vor den Ferien alle Produkte verkauft sind. Am ersten Schultag nach den Ferien gibt es nur Brötchen und Milchgetränke im Angebot. Die anderen Waren müssen einige Tage vorab bestellt werden, dies ist in den Ferien nicht möglich.

07.11.2001

Eine Mitarbeiterin der LV Milch NRW hielt einen Einführungsvortrag. Sie stellte den Schülerinnen und Schülern die Rechtsform der zukünftigen Firma vor und erklärte die Aufgabenbereiche.

[Die PowerPoint-Präsentation dazu befindet sich auf der CD im Ordner Vorlagen/Schulungen.](#)

Anschließend schrieben die Schülerinnen und Schüler Ihren Wunsch auf, in welchem Bereich sie gerne arbeiten wollten. Je zwei Personen sollten sich einen Aufgabenbereich teilen.

Nach Berücksichtigung der Wünsche kam es zur folgenden Einteilung:

Kasse/Buchführung: Katharina und Stefan

Marketing: Verena und Franziska

Einkauf/Verkauf: Jan-Bernd und Linda

Personalwesen: Alexander und Ralf

Die Entscheidung für den jeweiligen Aufgabenbereich soll von jedem bis zum nächsten Termin noch einmal überdacht werden.

13.11.2001

Alle Schüler wollten nach reiflicher Überlegung in dem einmal gewählten Aufgabenbereich arbeiten. Die Aufgaben wurden genau im Kioskteam verteilt. Planung des weiteren Vorgehens.

27.11.2001

Erarbeitung der Satzung

[Vorlagen zu den Satzungen der verschiedenen Rechtsformen finden sich auf der beiliegenden CD im Ordner Vorlagen/Verträge.](#)

04.12.2001

Fertigstellung der Satzung

11.12.2001

Buchführung und Bankgeschäfte: Zwei Schüler besuchten die Sparkasse Vreden, um die Einnahmen einzuzahlen.

18.12.2001

Der Euro kommt auch in den Kiosk, Vorbereitung für die Finanzumstellung.



24.12.2001 - 05.01.2002 Weihnachtsferien

08.01.2002

Finanzumstellung auf den Euro.

15.01.2002

Organisatorische Vorbereitung für den Aktienverkauf. Abstimmung über den Entwurf der Aktie zwischen Schule und LV Milch NRW.

[Muster-Aktien befinden sich auf der CD im Ordner Vorlagen/Aktien.](#)

22.01.2002

Die Vorbereitungen zur Vorstellung der Schülerfirma liefen weiter, wie z. B. Schilder malen und Aushänge machen. Die Vorstandsmitglieder haben sich bereits als Team zusammengefunden.

Parallel dazu bereitete die LV Milch NRW die Pressekonferenz vor:

- Schreiben eines Pressetextes
- Einladen der verschiedenen Pressevertreter zur Auftaktveranstaltung und Pressekonferenz

30.01.2002

Auftaktveranstaltung in der Aula: Der Vorstand der Schülerfirma stellte seine Arbeit und das Projekt vor. Etwa 100 Schüler der Realschule waren anwesend. Die Rektorin und der Vorstand der Schülerfirma unterzeichneten den Vertrag zwischen Schülerfirma und Schule. Von den Aktien wurden 112 Stück verkauft (Wert 3 Euro).

Die Einnahmen aus dem Aktienverkauf wurden als Depot angelegt.

Vorab fand eine Pressekonferenz statt. Die Resonanz war sehr gut! Anwesend waren: 1 Fernsehsender, 1 Lokalradiosender und 3 Zeitungen. Erfasste Medienberichte im Anschluss: 1 dpa-Meldung, 6 Zeitungsberichte, 2 Hörfunkbeiträge und 2 Fernsehbeiträge.

[Der Einladungstext zur Pressekonferenz, das Presse-Info sowie die verschiedenen Medienberichte finden sich auf der CD im Ordner Dokumentation/Presse.](#)

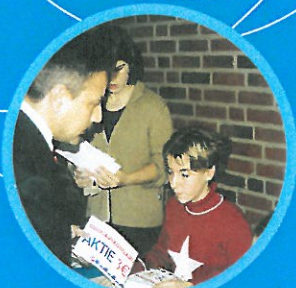
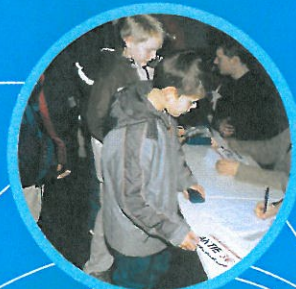
19.02.2002

Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen für die Mitarbeiter im Verkauf. Abgefragt wurden außer persönlichen Daten (Name, Klasse, Klassenlehrer) auch Hobbys, Engagement in Vereinen, Jugendgruppen etc. und eine Begründung, warum er oder sie sich für die Mitarbeit in der Schülerfirma bewirbt.

[Der Bewerbungsbogen für die Schüler, die den Verkauf durchführen sollen, befindet sich auf der CD im Ordner Vorlagen.](#)

26.02.2002

Ausarbeitung des Mitarbeitervertrags.



05.03.2002

Besprechung über die Bezahlung der Mitarbeiter im Verkauf.
Ergebnis: Der Vorstand hat sich darauf geeinigt, pro Arbeitstag einen Brötchen- oder Milchgutschein als „Gehalt“ auszuzahlen.

12.03.2002

Gestaltung von Plakaten für die Mitarbeiter-Suchaktion. Auf dem Plakat stand: „Der Kiosk sucht neue Mitarbeiter.“

25.03.-06.04.2002 Osterferien

09.04.2002

Vorbereitung der Vorstellungsgespräche. Festlegung der Fragen für das Vorstellungsgespräch. Pro Bewerber bzw. Bewerberin gab es ein Formblatt. Darauf standen neben persönlichen Angaben folgende Fragen:

1. Warum möchtest du im Kiosk arbeiten?
2. Was meinst du muss beachtet werden, wenn du im Kiosk arbeitest?
3. Du weißt ja, dass Kioskmitarbeiter sich für ein Jahr verpflichten müssen. Warum ist das wohl notwendig?
4. Bist du bereits in einer anderen Arbeitsgemeinschaft (AG)?

16.04.2002

Auswertung der Bewerbungsanträge und Terminvergabe für die Bewerbungsgespräche. Hier eine Auswahl der Antworten auf die Frage, warum er/sie für den Schulkiosk gut geeignet ist:

Ein Mädchen aus der 5. Jahrgangsstufe, deren Hobbys Schwimmen und Trampolin springen sind, schrieb: „Weil ich gut rechnen kann und zuverlässig bin.“

Ein Junge aus der 5. Jahrgangsstufe, dessen Hobbys Kegeln, Arbeiten und Kochen sind, sagte: „Weil ich gut rechne und gerne dabei sein möchte.“

Ein Mädchen aus der 5. Jahrgangsstufe, deren Hobbys Reiten und Badminton sind, antwortet: „Weil ich gerne Verkaufsladen spiele und auch so Lust habe.“

Die Terminvergabe für die Gespräche erfolgte in Anlehnung an die Terminvergabe, die bei Elternsprechtagen üblich ist, d. h. alle 7 Minuten ein Gespräch. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung, die der Vorstand für die Bewerbungsgespräche vorgenommen hat.

Uhrzeit	In Raum xxx	In Raum xxx	In Raum xxx
13.10	Bewerber, Klasse	Bewerber, Klasse	Bewerber, Klasse
13.17	Bewerber, Klasse	...	...
13.24	...	...	...

23.04.2002

Vorstellungsgespräche der Bewerber. Dabei haben sich jeweils zwei Vorstandsmitglieder in einen Raum gesetzt und die Vorstellungsgespräche durchgeführt. Zitat der Vorstandsmitglieder:

„Endlich mal 'ne richtig gute Aufgabe!“



07.05.2002

Auswertung der Bewerbungsgespräche. Bei den Gesprächen hatten sich die Vorstandmitglieder Notizen zu den einzelnen Personen gemacht. Hier einige Antworten im Wortlaut der Kinder zu den Fragen wie sie unter dem 09.04.2002 aufgelistet sind:

Junge, Jahrgangsstufe 5

1. Weil es in der Pause sonst langweilig ist und es mir Spaß macht zu verkaufen.
2. Dass es sauber ist (z. B. Zettel, Krümel, Geldmangel) / Ordnung.
3. Dass ich eingearbeitet werden muß.
4. Ja, ich war in einer Zeitung- und Plattdeutsch-AG.

Eindruck: Argumente zu 1. lasch und ungenau. Ansonsten ordentlich und freundlich.

Mädchen, Jahrgangsstufe 5

1. Weil es mir Spaß macht!
2. Dass man das passende Geld zurückgibt.
3. Dass es kein Hin und Her gibt, deshalb muß man sich verpflichten.
4. Ich bin in einer Abenteuer-AG.

Eindruck: Aktiv, freundlich, engagiert und durchhaltevermögend.

Junge, Jahrgangsstufe 6

1. Weil ich vorher auch schon dort gearbeitet habe und weil es mir Spaß macht.
2. Dass man das richtige Geld wiedergibt. Freundlichkeit. Keinen an der Kioskür bedienen (außer Lehrer & Co.).
3. Weil man sich erst nach einer Weile auskennt.
4. Nein (Hobbies: Reiten, Fußball).

Eindruck: Engagiert, freundlich, hilfsbereit. Gut geeignet.

09.05.2002

Der Kioskvorstand wurde von der LV Milch NRW zur Jugendmesse „You“ in Essen eingeladen. Da kommt Freude auf!

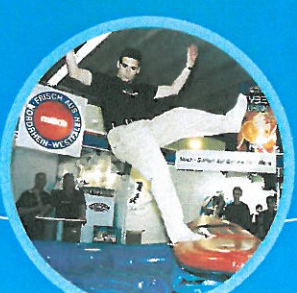
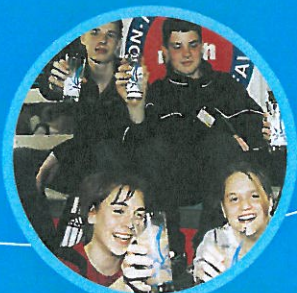
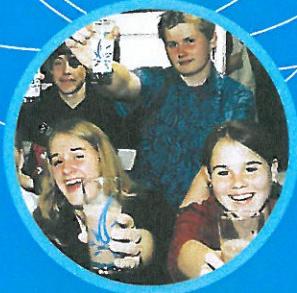
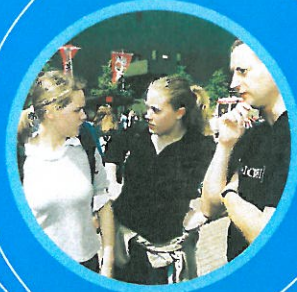
14.05.2002

Der Vorstand hat sich über Besuch auf der Jugendmesse „You“ unterhalten und konnte Eindrücke und Erlebnisse festhalten.

„Es war mega cool!!!“

28.05.2002

Vorbereitung der Schulung für die neuen Mitarbeiter: Verena und Franziska waren für die Hygiene zuständig. Katharina und Linda haben sich die Mathe-Aufgaben (Rechenbeispiele) ausgedacht. Stefan und Jan-Bernd haben sich mit der Vorstellung der Aufgaben im Kiosk beschäftigt. Alexander und Ralf haben den Wochenplan ausgearbeitet.



18.06.2002

Schulung der neuen Kioskmitarbeiter (trotz Hitzefrei!):

- Vorstellung der Produkte und Preise
(Die neuen Mitarbeiter mussten anhand einer vorbereiteten Liste verschiedene Preise im Kopf ausrechnen.)
- Erklärung von einfachen Hygieneregeln
- Kioskbesichtigung, Erklärung aller Aufgaben vor Ort
- Verteilung der Aufgaben und Posten

25.06.2002

In einem Einkaufs-Center soll im Sommer das Projekt Kuh-Kultur starten. Künstler und verschiedene Organisationen beteiligen sich daran. Insgesamt werden über 100 künstlerische Kühe ausgestellt. Die LV Milch NRW läßt 5 Kühe gestalten. Davon wird eine Kuh von der Schülerfirma bemalt.

Die Kunstlehrerin hat das Thema in den Unterricht eingebracht und die Kinder haben überlegt, wie sie die Kuh gestalten können. Einige Vorschläge sind hier abgebildet.

09.07.2002

Zwei Vorschläge kamen in die engere Wahl:

1. Die Patchwork-Kuh – für jeden Aktionär ein Flecken (Patch).
2. Die Milchautomaten-Kuh

Entscheidung durch Abstimmung des Schülerfirmenvorstandes und der Schulleitung: Für das Projekt Kuh-Kultur wird die Patchwork-Kuh gestaltet.

16.07.2002

„Wir haben unsere Kuh bemalt. Sie ist richtig gut geworden. Wir sind stolz!“

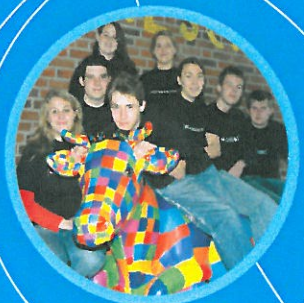
Die Kuh der Schülerfirma wurde nach Abschluss des Projektes Kuh-Kultur wieder zurück zur Schule gebracht und dort aufgestellt.

18.07.-31.08.2002 Sommerferien

12.09.2002

Auf Wunsch der Kioskkunden sollen weitere Produkte am Kiosk verkauft werden. Diskussion über in Frage kommende Produkte.

14.10.-26.10.2002 Herbstferien



31.10.2002

Hygieneschulung aller Kioskmitarbeiter durch einen Mitarbeiter der LV Milch NRW. Jeder Teilnehmer bekam hinterher eine Teilnahmebestätigung.

Die PowerPoint-Präsentation zur Hygieneschulung befindet sich auf der CD im Ordner Vorlagen/Schulungen.

14.11.2002

Beschäftigung mit der Frage: „Wie können die Hygieneaspekte im Kiosk umgesetzt werden?“

Antwort: „Wir achten stärker auf Sauberkeit!“

21.11.2002

Krisensitzung!

Es gab Gespräche zwischen Linda, Katharina und der SV-Lehrerin. Linda kam unregelmäßig zu den Kioskbesprechungen und nahm ihren Posten im Bereich Einkauf/Verkauf nicht ernst. Alle (!) sollen ihre Aufgaben erfüllen (auch Linda).

Ergebnis

Linda und Stefan tauschten ihre Posten.

Die Aufgabenverteilung sieht in Zukunft wie folgt aus:

Kasse/Buchführung: Katharina und Linda

Marketing: Verena und Franziska

Einkauf/Verkauf: Jan-Bernd und Stefan

Personalwesen: Alexander und Ralf

19.12.2002

Weihnachtsfeier des Kioskvorstandes.

Nach einem ereignisreichen Jahr, die wohlthuende Erholung: feiern und Waffeln backen!

23.12.2002-06.01.2003 Weihnachtsferien

09.01.2003

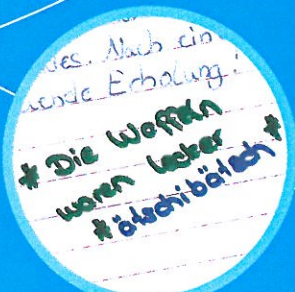
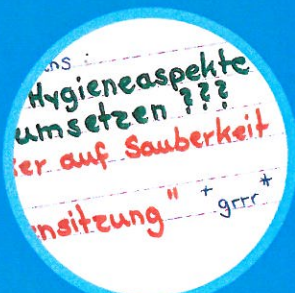
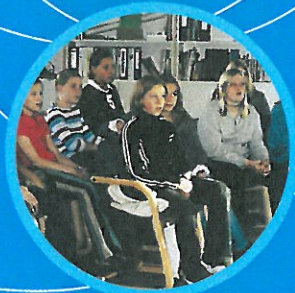
Erste Sitzung des Kioskvorstandes im neuen Jahr.

Tagesordnung:

- Was soll in diesem Jahr erreicht werden?
- Erste Aktionärsversammlung
- Erweiterung der Produktpalette
- Neue Mitarbeiter gewinnen
- Planung des Nachwuchses

16.01.2003

Überlegungen, wie das Müllproblem an und in der Schule gelöst werden kann (Verpackungen des Schokoriegels fliegen rum, Flaschen werden nicht zurückgebracht). Als Gegenmaßnahme wird das Flaschenpfand auf 0,50 Euro erhöht. Zudem sollen die Kioskmitarbeiter Schülerinnen und Schüler darauf hinweisen, dass das Papier in die Tonne gehört.



23.01.2003

Fortführung der Besprechung vom 16. Januar: Das Müllproblem ist noch nicht beseitigt. Die Flaschen werden zurückgebracht, jedoch fliegen die Verpackungen des Schokoriegels weiterhin auf dem Schulhof rum.

30.01.2003

„Was ist zu tun, wenn die Kasse nicht stimmt?“

Das Finanzteam (Katharina und Linda) stellte bei den täglichen Abrechnungen Unregelmäßigkeiten fest! Leider. Als Gegenmaßnahme arbeitete jeweils ein Mitglied des Kioskvorstandes an den entsprechenden Tagen mit. Bemerkung: „Ab da stimmte die Kasse wieder!“

20.03.2003

Wiederaufnahme von Produkten aus dem „Eine-Welt-Laden“. Zum Beispiel: Sesamriegel und Schokoriegel. Diese werden jedoch als Aktionsprodukte für einen bestimmten Zweck verkauft und sind nicht regelmäßig im Programm.

26.03.2003

Verteilung der Aufgaben des Kioskvorstandes an andere Mitarbeiter des Kioskteams für die Zeit des Betriebspraktikums (3 Wochen). Die Vertretung wurde nach persönlicher Sympathie und entsprechender Vororganisation ausgewählt.
Keine Vorstandsitzung bis zum 15.05.2003.

14.-26.04.2003 Osterferien

15.05.2003

Vorüberlegungen für die Aktionärsversammlung:

- Wann soll die Aktionärsversammlung stattfinden?
- Wieviel Gewinn wurde erzielt?
- Wie informieren wir die Aktionäre?

Beratung über eine Sponsoring-Anfrage: Der Lehrer, der die Schulmannschaft betreut, hat um Unterstützung gebeten.

Ergebnis: Die Schülerfirma sponsert die Fußballmannschaft mit einem Satz Trikots (die der Schule gehören).

„Unser Kiosk wird berühmt!“

22.05.2003

Festlegung des Termins und Erstellung der Plakate für die Aktionärsversammlung (11.07.2003). Die Plakate wurden ausgehängt. Darauf werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, Vorschläge für die Gewinnverwendung einzureichen.

An alle Aktionäre: „Was soll mit dem Gewinn von 1.500 Euro gemacht werden?“



05.06.2003

Absprachen über neue Produkte im Kiosk. Zwei Getränke werden neu in die Produktpalette aufgenommen; der Produktpreis wird festgelegt.

26.06.2003

Auswertung der abgegebenen Vorschläge für die Gewinnverwendung. Es wurden nur drei Vorschläge abgegeben:

- Schaumparty für die ganze Schule
- Sitzgelegenheiten für den Schulhof
- Ergänzung der Musikanlage der Schule

Der Vorstand berät über die eingereichten Vorschläge. Zwei Vorschläge werden in der Aktionärsversammlung zur Abstimmung gebracht.

11.07.2003

Erste Aktionärsversammlung. Leider waren nur 25 Teilnehmer von 98 Aktienbesitzern anwesend. Zwei Vorschläge zur Gewinnausschüttung wurden beraten. Der Vorstand hat den Vorschlag für eine Schaumparty in der Schule aus hygienischen Gründen und Platzmangel abgelehnt. Abstimmungsergebnis:

1.500 Euro werden der Schule für die Anschaffung eines Teils einer Musikanlage (Mischpult, Mikrofone, Headmikro) zur Verfügung gestellt.

Dabei stimmten 18 der 25 Anwesenden für die Musikanlage und 7 für die Sitzgelegenheiten.

17.07.2003

Nachbesprechung der Aktionärsversammlung.

24.07.2003

Erstellung einer Checkliste für das nächste Schuljahr.

31.07.-13.09.2003 Sommerferien

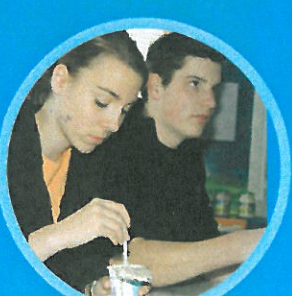
30.09.2003

Versammlung mit neuen Kioskmitarbeitern, Dienstplanbesprechung.

12.11.2003

Die Vorstandsmitglieder hatten einen Fototermin mit dem Fotografen der LV Milch NRW. Danach folgte die Besichtigung einer Molkerei. Bei der anschließenden Verkostung der Molkereiprodukte kam die Frage:

„Gibt es demnächst diese leckeren Produkte in unserem Kiosk?“



Resumé

Mit Hilfe eines Fragebogens haben die Beteiligten an der Schule im Oktober 2003 Bilanz gezogen. Der Kioskvorstand, die Schulleiterin, die SV-Lehrerin und eine weitere Lehrerin an der Realschule sollten ihre Erfahrungen mit der Schülerfirma sowie Vor- und Nachteile aus ihrer Sicht beschreiben. [Die Erfahrungsberichte der Beteiligten finden sich in ausführlicher Form auf der CD im Ordner Dokumentation.](#)

Ergebnis der Schüler

Die Schüler haben sich an der Schülerfirma beteiligt, weil sie etwas Bleibendes für die Schule aufbauen und Verantwortung übernehmen wollten. Es war ihnen auch wichtig, dass sie viele Entscheidungen alleine treffen konnten und Erfahrungen für das spätere Berufsleben und in der Arbeit im Team gesammelt haben.

Für die meisten war die Anfangszeit im Projekt am schwierigsten, aber auch die Konflikte innerhalb der Gruppe. Den Jungen gefiel die Aktionärsversammlung am besten; den Mädchen die gemeinsamen Erlebnisse, die wöchentlichen Besprechungen und Entscheidungen, die zu Ergebnissen führten. Als Nachteile wurden die fehlenden Pausen oder weniger Freizeit, in denen sie sich um den Kioskbetrieb kümmern mussten, genannt. Wichtig ist es auch, die Termine der wöchentlichen AG-Sitzungen mit den Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsverbindungen, z. B. der Buslinien, abzustimmen.

Einstimmig sind alle Vorstandsmitglieder der Meinung, dass sie beim zweiten Mal nichts anders machen würden.

Ergebnis der Lehrer

Die Lehrer erwarten von ihren Schülern selbstständiges Arbeiten, Engagement, Übernahme von Verantwortung und Einhalten von Absprachen. Die beteiligten Schüler haben ihre Erwartungen erfüllt. Vorteile für die Schule und die Schüler sahen die Lehrer in erster Linie im „Lernen für den Beruf“ und in der Mitgestaltung der Schüler an ihrer Schule.

Allerdings wünschen sich die Lehrer für die Zukunft einen verantwortungsvolleren Umgang der Schüler mit den leeren Verpackungen.

Übereinstimmend kamen auch die Lehrer zu dem Fazit, dass sie nichts anders machen würden.

Das Pilot-Projekt, unter Mithilfe der LV Milch NRW, hört hier auf. Aber das Unternehmen Schülerfirma in der Realschule Vreden geht weiter...

